

Talaromyces marneffi (ehemals Penicillium marneffi)

Erreger

Bei Temperaturen <30 °C filamentöses Wachstum (Schimmelpilze), bei Körpertemperatur (37 °C) Wachstum in Hefeform (Sprosszellen).

Pathogen vor allem für Immunsupprimierte (bes. AIDS-Patienten), jedoch sind auch einige wenige Erkrankungen bei immunkompetenten Menschen beschrieben worden.

Epidemiologie

Vorkommen fast ausschließlich in SO-Asien, importierte Infektionen bei Migranten und Reiserückkehrern auch in anderen Teilen der Welt beschrieben.

Pathogenese

Infektion vermutlich durch Inhalation der "Pilzsporen" (Konidien), möglicherweise auch durch Eindringen des Erregers über kleine Hautwunden.

Klinik/Symptome

Immunkompetente: Disseminierte und fokale Verläufe beschrieben.

Immunsupprimierte (bes. HIV): Meist disseminierte Infektion mit Fieber, chronischem Husten, Lymphadenopathie und Gewichtsverlust. Häufig multiple Hautläsionen: Papeln mit zentraler Nekrose, subkutane Abszesse. Auch Darm, Nieren, Knochen, Gelenke und Perikard können betroffen sein.

Diagnostik

Mikroskopischer Direktnachweis und Bestätigung durch Erregeranzucht aus Biopsiematerial (Hautläsionen, Lymphknoten), Sputum, Blutkultur und Knochenmark möglich.

Antikörpernachweis

Testverfahren zur Bestimmung von Serum-Antikörpern stehen in spezialisierten Laboratorien (z.B. am Robert Koch-Institut in Berlin) zur Verfügung. Das Untersuchungsmaterial wird ggf. durch das Institut für Klinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene weitergeleitet.